



Filz kann mehr

VEREINIGTE FILZFABRIKEN
AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2006

Organe der Gesellschaft



Aufsichtsrat

Martin Schäfer,
Fulda

Vorsitzender

Dr. Klaus Gröhn,
Rüdesheim, Rhein

stellv. Vorsitzender

Klaus-Eberhard Hutzel,
Fulda

Volker Mertgen,
Fulda

Xaver Gentner,
Neresheim-Elchingen

Arbeitnehmersvertreter

Oliver Knöpfle,
Giengen (Brenz)

Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Bernd Dietrich,
Hermaringen

Bernd Ledl,
Hermaringen

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft
Sitz Giengen a.d. Brenz

Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu der

123. ordentlichen Hauptversammlung

am Montag, 16. Juli 2007, 16.00 Uhr,

in den Sitzungssaal der
Vereinigte Filzfabriken AG, Giengener Weg 66,
89568 Hermaringen-Gerschweiler, ein.

ISIN DE0007617003
Wertpapier-
Kenn-Nr. 761 700

Tagesordnung

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2006 sowie des Berichtes des Aufsichtsrats**
- 2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen jeweils Entlastung vor.

- 3. Satzungsänderung (§ 6 der Satzung: Aufsichtsrat)**

Anlässlich der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juli 2006 war unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen zum Aufsichtsrat mitgeteilt worden, dass eine Verkleinerung des Aufsichtsrates angestrebt ist.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor zu beschließen:

§ 6 der Satzung wird in der Weise abgeändert, dass der Aufsichtsrat anstelle von bisher 6 Mitgliedern aus 3 Mitgliedern besteht, und wie folgt neu gefasst:

„§ 6

Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Sie werden längstens für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das 4. Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem sie ihr Amt antreten, nicht mitgerechnet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann sein Amt durch eine an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und an den Vorstand zu richtende schriftliche Erklärung unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen niederlegen. Aus wichtigem Grund kann die Niederlegung mit sofortiger Wirkung erfolgen.



Wird eine Ersatzwahl für während der Amtsdauer ausscheidende Mitglieder vorgenommen, so erfolgt sie für die restliche Amtsdauer der ausgeschiedenen Mitglieder. Das gleiche gilt, wenn ein Gewählter die Annahme des ihm angetragenen Mandats ablehnt.“

4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, zum Abschlussprüfer zu wählen.

Verfügbarkeit von Unterlagen

Die in Tagesordnungspunkt 1 aufgeführten Unterlagen stehen vom Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung an im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.vfg.de zur Einsichtnahme und zum Download zur Verfügung. Diese Unterlagen liegen ab diesem Zeitpunkt auch in den Geschäftsräumen am Sitz der Gesellschaft, Giengener Weg 66, 89568 Hermaringen-Gerschweiler, Tel. 07322 144-0, Fax 07322 144-102, zur Einsichtnahme der Aktionäre aus. Auf Anfrage wird jedem Aktionär von der Gesellschaft unverzüglich und kostenlos eine Abschrift dieser Unterlagen zugesandt. Diese Unterlagen werden auch in der Hauptversammlung ausliegen.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes sind gemäß § 12 der Satzung der Gesellschaft diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich zur Hauptversammlung angemeldet und der Gesellschaft ihren Aktienbesitz, bezogen auf den Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung, also auf den Montag, den 25. Juni 2007, nachgewiesen haben. Der Nachweis ist durch eine in Textform erstellte Bescheinigung des depotführenden Instituts über den Aktienbesitz zu erbringen.

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft bis spätestens am 7. Tag vor der Hauptversammlung, also bis zum Ablauf des Montag, den 9. Juli 2007, über folgende Adresse zugehen:

Vereinigte Filzfabriken AG,
c/o Deutsche Bank - General Meetings
60272 Frankfurt am Main
Telefax-Nr. 069 91086045

Gegenanträge gegen einen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung gemäß § 126 AktG sind an die Gesellschaft unter der Anschrift Postfach 1620, 89531 Giengen oder per Telefax-Nr. 07322 144-102 zu richten. Rechtzeitig unter dieser Anschrift bzw. Telefaxnummer eingegangene Gegenanträge werden den Aktionären im Internet unter www.vfg.de unverzüglich zugänglich gemacht.

Stimmrechtsvertretung

Das Stimmrecht kann auch durch einen Bevollmächtigten oder eine Vereinigung von Aktionären ausgeübt werden. Die Vollmacht kann schriftlich oder durch Telefaxschreiben, welches an die vorgenannte Telefaxnummer der Gesellschaft zu richten ist, erteilt werden. Auf Verlangen wird jedem Aktionär ein Vollmachtsformular zugesendet.

Außerdem bieten wir unseren Aktionären an, ihre Stimmrechte von zwei hierfür bestimmten Mitarbeitern unserer Gesellschaft vertreten zu lassen. Die Aktionäre, die diesen besonderen Service in Anspruch nehmen wollen, benötigen hierzu eine Eintrittskarte zur Hauptversammlung. Mit dieser ist ein Weisungsbogen für alle Punkte der Tagesordnung fest verbunden. Dieser Weisungsbogen ist eindeutig und vollständig auszufüllen und zu unterschreiben und ungetrennt von der Eintrittskarte im Original an die

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Hauptversammlung,
Postfach 16 20, 89531 Giengen (Brenz)

zu senden.

Es können nur Weisungen berücksichtigt werden, die spätestens zum Ablauf des Freitag, dem 13. Juli 2007, bei der Gesellschaft eingehen. Ohne Weisung wird die Vollmacht nicht berücksichtigt. Ihre Stimmrechte werden von einem von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter wahrgenommen. Die Stimmrechtsvertreter sind verpflichtet, weisungsgemäß abzustimmen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist im Zeitpunkt der Einberufung eingeteilt in 31.500 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme, so dass im Zeitpunkt der Einberufung auf der Grundlage der Satzung 31.500 Stimmrechte bestehen. Jeder Aktionär hat unter den oben genannten Voraussetzungen das Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung.

Giengen (Brenz)
im Juni 2007

Der Vorstand



Filz kann mehr

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz) Lagebericht gemäß § 289 HGB

Die Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft mit Sitz in Giengen an der Brenz (VFG) ist einer der traditionsreichsten Filzhersteller in Europa. Auf Veränderungen einzelner Marktfelder und Branchen reagiert das Unternehmen im Einzelfall und gilt deshalb als universeller Problemlöser seiner Kunden.

In den unterschiedlichsten Branchen kommen VFG Woll- und Nadelfilze weltweit zum Einsatz. Zu den Kunden der VFG zählen Unternehmen der Automobil-, Elektro-, Bau- und Stahlindustrie ebenso wie Klavier- und Maschinenbauer. Designer, Innenarchitekten und Raumausstatter schätzen die umfangreiche Palette der VFG Design- und Farbfilze als ökologisch hochwertigen Werkstoff für Dekoration und Innenausbau.

Verlauf des Geschäftsjahres 2006

Das wirtschaftliche Umfeld

Die Weltwirtschaft setzte im Jahr 2006 ihre Hochkonjunktur fort. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bewegte sich mit einem Wachstum von rund 5 % nach wie vor auf hohem Niveau. Neben den bekannten Wachstumslokomotiven USA und Ostasien verzeichnete in diesem Jahr auch der Euro-Raum wieder einen kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts. Das Wachstum der europäischen Konjunktur nahm im Jahresverlauf 2006 zunehmend Schwung auf und dürfte bei rund 3 % angekommen sein.

Die BRIC-Länder, bestehend aus Brasilien, Russland, Indien und China, tragen mittlerweile zu rund einem Viertel zum Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts bei. Der Nachholbedarf dieser Länder treibt die Volkswirtschaften an. Dabei etablieren sich China und Indien als neue Motoren der Weltwirtschaft. Brasilien und Russland profitierten von ihrem Roh-

stoffreichtum und den gestiegenen Preisen auf den Rohstoff- und Energiemärkten.

Die deutsche Wirtschaft wuchs in 2006 so stark wie lange nicht. Nach einem verhaltenen Start in das erste Halbjahr beschleunigte sich das Wachstum im Jahresverlauf. Insgesamt nahm das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 % zu. Dabei profitierte die deutsche Industrie stark von der kräftigen Dynamik der Weltwirtschaft.

Umsatz- und Ertragslage

Für die Entwicklung der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und EBIT als wirtschaftliche Kenngrößen von Bedeutung.

Die Umsatzerlöse konnten um 6,2 % erhöht werden. Sie stiegen um 1,1 Mio. € auf 18,9 Mio. € nach 17,8 Mio. € im Vorjahr. Die Zunahme erfolgte sowohl im Nadelfilz- wie auch im Wollfilzbereich.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) erhöhte sich um 1,1 Mio. € auf 19,0 Mio. € (i. V. 17,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 6,0 %. Im Verhältnis zum Umsatzanstieg wurden die Bestände nur unterproportional erhöht. Der Anstieg betrug 54 T€ und betraf sowohl die unfertigen wie die fertigen Erzeugnisse.

Geringer waren die sonstigen betrieblichen Erträge. Sie fielen von 0,5 Mio. € in 2005 auf 0,3 Mio. € im Berichtszeitraum. Sie enthalten wie in den Vorjahren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

Der Materialaufwand stieg mit 5,4 % unterproportional zur Gesamtleistung. Es wurden 6,0 Mio. € für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und Leistungen aufgewendet (i. V. 5,7 Mio. €).

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz) Lagebericht gemäß § 289 HGB

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich von 31,9 % auf 31,7 %. Höhere Energieaufwendungen konnten durch die Optimierung von Produktionsprozessen kompensiert werden.

Die um 6,0 % gestiegene Gesamtleistung wurde mit einem geringeren Personalstand erwirtschaftet. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 2006 181 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (i. V. 187 Personen). Der Personalaufwand fiel von 7,3 Mio. € im Vorjahr auf 7,1 Mio. €. Wie in der Vorperiode konnte die Personalaufwandsquote weiter gesenkt werden. Sie lag bei 37,6 % nach 40,8 % im Geschäftsjahr 2005.

Die getätigten Investitionen der letzten Jahre spiegeln sich in einem erhöhten Abschreibungsbedarf wider. Mit 0,5 Mio. € lagen die Abschreibungen um 9,9 % über dem Vorjahreswert von 0,4 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch einen erhöhten Instandhaltungsaufwand, Kosten für externe Dienstleistungen und Wertberichtigungen auf Forderungen durch Insolvenzen um 0,4 Mio. € auf 4,2 Mio. € (i. V. 3,7 Mio. €).

Deutlich positiv entwickelte sich das EBIT von 1,2 Mio. € um 23 % auf 1,5 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg von 6,7 % auf 7,8 %. Das negative Finanzergebnis blieb mit 0,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm von 1,1 Mio. € auf 1,4 Mio. € in 2006 zu.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2006 betrug 7,3 Mio. €. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € zurückgegangen. Die Vermögensstruktur hat sich nur geringfügig verändert. Angestiegen sind das Anlagevermögen um 92 T€ auf 2,0 Mio. € und die Vorräte um 0,2 Mio. € auf

3,3 Mio. €. Bedingt durch einen verstärkten Zahlungseingang zum Jahresende 2006 nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,7 Mio. € auf 1,4 Mio. € ab.

Auf der Passivseite gingen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,6 Mio. € auf 0,4 Mio. € zurück. Angestiegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 0,5 Mio. € auf 1,2 Mio. €. Diese Zunahme beruht im Wesentlichen auf der höheren Gewinnabführung und den Ertragsteuerbelastungen.

Der Cash-Flow aus dem operativen Geschäft hat sich deutlich erhöht. Er stieg von 0,3 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Dazu trugen ursächlich neben den gestiegenen Umsätzen die Verminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei. Die Liquidität wurde neben den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen zur Rückführung der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten verwendet.

Aktuell stehen der Gesellschaft ausreichend Kreditlinien zur Verfügung.

Produktion und Auftragsbestand

Die durchweg positive Umsatzentwicklung in den einzelnen Marktsegmenten brachte eine verbesserte Auslastung der vorhandenen Produktionskapazitäten. Auch ein längerfristiges Orderverhalten der Kunden unterstützte diese Entwicklung. Zum 31.12.2006 lag der Auftragsbestand mit 2,8 Mio. € um gut 0,6 Mio. € über dem Bestand zum Stichtag des Vorjahres.

Investitionen und Umwelt

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 0,6 Mio. € investiert. Die Investitionssumme lag damit erneut über den Abschreibungen. Investiert wurde überwiegend in Projekte zur Qualitätsverbesserung sowie Prozessoptimierung und Automatisierung der Produktion.



Die kontinuierliche Verbesserung der Energienutzung in Verbindung mit dem ressourcenschonenden Umgang mit Roh- und Hilfsstoffen steht im Fokus unserer Anstrengungen.

Personalentwicklung

Um den steigenden Kundenanforderungen gerecht zu werden, wurde weiter in die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Die Ausbildung wurde in 2006 intensiviert. Zum Stichtag 31.12.2006 bot das Unternehmen 9 Ausbildungsplätze in kaufmännischen und technischen Bereichen und erreicht damit eine Ausbildungsquote von 5 %. Die Ausbildungsquote lag damit deutlich über dem Durchschnitt in Baden-Württemberg.

Vergütungssystem

Die Vergütung des Vorstands wird durch den Personalausschuss im Aufsichtsrat festgelegt. Die Bezüge des Vorstands sind in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt. Davon entfallen rund 70 % auf fixe Bestandteile und 30 % auf variable Bestandteile. Die variablen Bezüge sind an die Erreichung vorgegebener Ziele gekoppelt.

Berichterstattung zu § 289 Abs. 4 HGB

Den Anforderungen des § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch im Hinblick auf das gezeichnete Kapital und die damit verbundenen Rechte und Pflichten wird wie folgt Rechnung getragen:

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.638.000,00 €. Es ist eingeteilt in 31.500 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Davon befinden sich rd. 2,5 % im Streubesitz. Für die weitere Zusammensetzung der Beteiligung am Kapital der Gesellschaft wird auf die Ausführungen zum Eigenkapital im Anhang verwiesen.

Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer jeweiligen Anteile ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Aktienurkunden über mehrere Aktien auszustellen (Sammelurkunden). Form und Inhalt von Aktienurkunden und etwaigen Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen werden vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt.

Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Sind Aktien nicht voll einbezahlt, so beginnt das Stimmrecht mit der Leistung der gesetzlichen Mindesteinlage nach Maßgabe des § 134 Abs. 2 AktG. Andere Beschränkungen im Sinne des § 289 Abs. 4 HGB bestehen nicht.

Mit Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 1. Oktober 2003 wird den außenstehenden Aktionären zum Ausgleich des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirth Fulda GmbH, Fulda, eine jährliche Ausgleichzahlung gemäß § 304 AktG von EUR 18,61 (DM 36,40) brutto je Aktie im Nennbetrag von DM 100,00 abzüglich der Körperschaftsteuerbelastung in Höhe des jeweils geltenden gesetzlichen Tarifs gewährt. Mit gleichem Beschluss wurde ein Abfindungsbetrag gemäß § 305 Abs. 1 AktG aus dem geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in Höhe von EUR 254,06 (DM 496,90) festgesetzt.

Der Vorstand besteht gemäß § 3 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Des Weiteren gelten die aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands.

Andere Beschränkungen, Sonderrechte von Aktionären, Befugnisse des Vorstands und Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 HGB bestehen nicht. Arbeitnehmer sind nicht am Kapital beteiligt.

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz) Lagebericht gemäß § 289 HGB

Risikobericht

Die Gesellschaft und ihr unternehmerisches Handeln unterliegen in ihrem Geschäft einer Vielzahl von Risiken, deren Eintreten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können. Infolgedessen ist es möglich, dass die VFG ihre für die Zukunft definierten Unternehmensziele verfehlt.

Risikomanagement

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die VFG in ihrer globalen Geschäftstätigkeit Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln und damit verbundene Risiken sind deshalb nicht zu trennen. Im Vordergrund des Risikomanagements steht der verantwortungsvolle Umgang mit diesen Risiken. Im Geschäftsjahr 2006 wurde in der Gesellschaft ein Erfassungs- und Bewertungssystem eingeführt, das die systematische Nutzen-Risiko-Bewertung erlaubt und so das Risikomanagement unterstützt. Der Schwerpunkt wird dabei auf das frühzeitige Erkennen von Risiken gelegt.

Das Risikomanagement umfasst alle Unternehmensbereiche und ist Teil des Planungsprozesses. In einem laufenden Budgetierungsprozess, der sich mit den Zielen der Gesellschaft befasst, werden Risiken aus den Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes behandelt. Grundlage für diesen Prozess sind kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalysen. Eine regelmäßige Analyse der Unternehmenskennzahlen ermöglicht es, frühzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Durch ein strenges Forderungsmanagement wird versucht, dem Risiko von Zahlungsausfällen vorzubeugen. Durch ausreichende Kreditlinien wird das Liquiditätsrisiko begrenzt, wobei das Risiko von Zahlungsstromschwankungen aufgrund der relativ gleichmäßigen Umsatzent-

wicklung im Jahresverlauf als gering angesehen werden kann.

Risiken aus Transaktionen im Rahmen von Sicherungsgeschäften bestanden im Geschäftsjahr 2006 nicht.

Im Berichtsjahr sowie auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Dieses Kapitel sowie das nachfolgende Kapitel „Ausblick auf die künftige Entwicklung“ beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese sind an der Verwendung von Formulierungen mit Wörtern wie „erwarten“, „prognostizieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“, „sollen“ und „werden“ zu erkennen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken, die bereits im Risikobericht behandelt wurden. Mehrere Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmens liegen, beeinflussen den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Sie können dazu führen, dass der tatsächliche von dem für die Zukunft prognostizierten Geschäftsverlauf der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft abweicht.

Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre stellt eine gute Basis für die Zukunft der VFG dar. Um sicherzustellen, dass die sich bietenden Marktchancen in immer heterogener werdenden Märkten genutzt werden, wurde die bestehende Vertriebsorganisation auf die Marktsituation ausgerichtet.



Die Konzentration der Marktbearbeitung liegt auf zukunftsorientierten und wachstumsstarken Marktsegmenten sowie Marktsegmenten, die die Möglichkeit bieten, die eigenen Marktanteile auszubauen. Durch die Verstärkung der Kompetenz in komplexen Lösungen auf Basis von Filz und Kombinationen mit Filz soll das Risiko der Substitution durch andere Werkstoffe reduziert werden. Trotz wachsender Ansprüche der Kunden konnte die Komplexität der Ablauforganisation weiter reduziert und die Marktbedürfnisse befriedigt werden.

Als weiteres Risiko gilt die Entwicklung auf den weltweiten Rohstoffmärkten. Neben steigenden Aufwendungen für Energie ist das Unternehmen auch von der Preisentwicklung erdölbasierender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe abhängig. Chancen bieten sich im Sortiment der nachwachsenden Rohstoffe, die von der Entwicklung nicht bzw. nur gering betroffen sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Das weltweite wirtschaftliche Wachstum soll sich auch im Jahr 2007 fortsetzen, wobei aber nicht mehr die Dynamik des Jahres 2006 erreicht werden dürfte. Aufgrund der abflauenden Immobilienkonjunktur wird in den USA mit einem schwächeren Wachstum gerechnet. Jedoch soll in Japan und in Europa der Aufschwung weiter anhalten.

In Deutschland kann man davon ausgehen, dass sich insbesondere Branchen mit einem hohen Exportanteil überdurchschnittlich gut entwickeln werden. Dazu zählen viele Bereiche der Investitionsgü-

terindustrie. Auch das Konsumklima im Inland verbessert sich weiter. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit und der Energiekosten unterstützen diese Entwicklung. Gegenläufig könnte sich die Mehrwertsteuererhöhung zum 01.01.2007 auswirken.

Die VFG ist gut gerüstet an der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft zu partizipieren. Die Planungen sehen einen weiteren Umsatzzuwachs für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 vor.

Schwerpunkte der Aktivitäten im laufenden Geschäftsjahr werden die systematische Bearbeitung von wachstumsstarken Marktsegmenten sowie der Ausbau von Marktanteilen sein. Ein besonderer Fokus wird weiterhin auf die Internationalisierung des Geschäfts gelegt.

Die positive Wirtschaftsentwicklung hat zu einer stärkeren Kapazitätsauslastung auf den Beschaffungsmärkten geführt. Deshalb rechnen wir hier kaum mit einer Entlastung auf den Rohstoff- und Energiemärkten. Des Weiteren gehen wir von einem moderaten Abschluss in der anstehenden Tarifrunde aus.

In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen können wir insgesamt von einer weiterhin positiven Entwicklung des Unternehmens ausgehen. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, die Unternehmensziele zu erfüllen und auch im Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Größenordnung der Jahre 2005 und 2006 zu erzielen.

**Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)
Lagebericht gemäß § 289 HGB**

**Dank an die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter**

Unser Dank gilt der Leistungsbereitschaft und dem Einsatzwillen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders hervorheben möchten wir die jederzeit vorhandene Bereitschaft zu Mehrarbeit, um die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen.

Giengen (Brenz), 5. März 2007

Der Vorstand

Bernd Dietrich

Bernd Ledl

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	Anhang	2006		2005	
		EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	(11)		18.894.102,52		17.783.651,37
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			53.592,03		65.180,16
Andere aktivierte Eigenleistungen			29.657,86		48.754,82
Sonstige betriebliche Erträge	(12)		302.587,10		493.096,33
			19.279.939,51		18.390.682,68
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.897.382,21		-4.498.136,94	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.121.601,24	-6.018.983,45	-1.214.002,61	-5.712.139,55
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		-5.782.425,32		-5.894.515,38	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 84.015,40 (i.V. 100.294,15 EUR)		-1.361.664,82	-7.144.090,14	-1.407.073,84	-7.301.589,22
Abschreibungen	(13)				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			-481.084,90		-437.716,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)		-4.161.767,92		-3.746.280,64
			1.474.013,10		1.192.956,41
Erträge aus Beteiligungen		2.762,00		2.762,00	
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		700,49		755,88	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33,83	3.496,32	81,33	3.599,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-88.629,89		-75.759,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.388.879,53		1.120.796,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)		-473.222,90		-373.074,45
- davon von der Obergesellschaft belastet EUR 421.653,07 (i.V. 305.287,54 EUR)					
Sonstige Steuern			-16.756,25		-15.837,38
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn			-706.140,70		-539.124,62
Aufwendungen für Ausgleichszahlungen gemäß § 304 AktG			-192.759,68		-192.759,68
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00		0,00

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA

	Anhang	31.12.2006		31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			648,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		147.347,46		185.375,46
2. Technische Anlagen und Maschinen		947.845,00		1.040.937,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		741.554,00		631.437,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		176.309,22		63.173,11
			2.013.055,68	1.920.922,57
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		7.669,38		7.669,38
2. Sonstige Ausleihungen		3.045,92		3.446,71
			10.715,30	11.116,09
			2.024.418,98	1.932.038,66
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(2)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		952.511,12		866.409,30
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		738.049,96		700.621,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.560.066,09		1.516.736,51
			3.250.627,17	3.083.766,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.355.343,83		2.058.458,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	434.949,01		370.631,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	204.266,24		131.156,22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 32.889,63 (i.V. EUR 37.098,02)			1.994.559,08	2.560.246,55
III. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			45.787,98	12.874,25
			5.290.974,23	5.656.887,67
			7.315.393,21	7.588.926,33

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

1. Allgemeine Angaben

Größenklasse

Die Vereinigte Filzfabriken AG gilt nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirth Fulda GmbH, Fulda, einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wird die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um die aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Wirth Fulda GmbH zu leistenden Ausgleichszahlungen erweitert.

AKTIVA

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen - soweit es sich nicht um Grundstücke handelt - angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten alle steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Die planmäßigen Abschreibungen bei Sachanlagen werden mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen vor-

genommen. Es wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Vermögensgegenständen ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag beizulegen ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen fortfallen, werden sie durch entsprechende Zuschreibungen rückgängig gemacht. Geringwertige Anlagegüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Folgejahr ausgewiesen.

Die Beteiligung ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Sonstige Ausleihungen nach § 7c EStG werden voll wertberichtigt; andere Baudarlehen sind zum Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der bezogenen Waren erfolgt zu Anschaffungs- bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten, soweit nicht niedrigere Tagespreise am Bilanzstichtag anzusetzen sind. Rabatte und Skonti werden abgesetzt. Die den Vorräten zuzurechnenden Frachtkosten werden berücksichtigt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu steuerlichen Herstellungskosten entsprechend R 33 EStR auf Basis der Normalbeschäftigung bewertet. Die Fertigungsgemeinkosten werden in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Ermittlung der Herstellungskosten für konfektionierte Waren und einen geringen Teil der Erzeugnisse erfolgt durch Bezug auf die Verkaufspreise abzüglich der Verwaltungs- und Vertriebskosten, der Sondereinzelkosten des Vertriebs sowie der Gewinnmarge. Handelswaren werden zu Einstandspreisen bewertet.

Auf fertige Erzeugnisse und Waren mit langer Lagerdauer oder schwerer Verwertbarkeit werden gruppenweise unterschiedliche Abschläge vorgenommen.



Dem Niederstwertprinzip wird durch Vergleich der Inventurpreise mit den erzielbaren Verkaufspreisen - abzüglich noch anfallender Kosten - Rechnung getragen.

Die Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert, zweifelhafte Forderungen mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Sonstige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Berücksichtigung einer pauschal ermittelten Wertberichtigung Rechnung getragen.

PASSIVA

Für Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen unter Beachtung von § 6a EStG nach den Richttafeln 2005 G auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6 %.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen abzüglich der Erstattungsbeträge. Diese Rückstellungen werden für die bestehenden Altersteilzeitarbeitsverhältnisse gebildet und mit dem Barwert bewertet. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für einen potenziellen Anwärter gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die aufgrund der Ergebnisabführung anfallenden Ertragsteuern bei der Obergesellschaft werden von dieser intern belastet und sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen gekaufte Standard-Software und Patentrechte.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang beigefügt.

(2) Vorräte

Die Vorräte setzen sich im Wesentlichen aus Faservorräten, Halb- und Fertigfabrikaten zusammen.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.355 T€ (i.V. 2.058 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (435 T€).

(4) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 69 T€ (i.V. 1 T€), debitorische Kreditoren in Höhe von 30 T€ (i.V. 20 T€), Forderungen an Handelsvertreter 32 T€ (i.V. 36 T€) und den Anspruch auf Rückerstattung von Mineralölsteuer in Höhe von 53 T€ (i.V. 39 T€).

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 1.638.000,00 €. Es ist in 31.500 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage und andere Gewinnrücklagen.

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft. Uns ist das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt worden:

Die Filzfabrik Fulda GmbH & Co. KG, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 33 % der Stimmrechte (10.381 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Sitz Giengen, zustehen.

Frau Edith Schäfer, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 96,9 % der Stimmrechte (30.524 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Sitz Giengen, zustehen. Diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG i.V.m. Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Die Wirth Fulda GmbH, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 96,9 % der Stimmrechte (30.524 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Sitz Giengen, zustehen. Davon sind ihr rund 33 % (10.381 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 i.V.m. Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

(6) Pensionsrückstellungen

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 35 Jahre und mit mindestens zehnjähriger Betriebszugehörigkeit bestehen anstelle ihrer Anwartschaften auf Leistungen der Unterstützungskasse unmittelbare Versorgungszusagen der Vereinigte Filzfabriken AG. Weiter bestehen Einzelzusa-

gen an leitende Angestellte. Die Verpflichtungen sind durch entsprechend § 6a EStG gebildete Pensionsrückstellungen gedeckt. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2005 G. Auch in dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine neuen Direktzusagen erteilt. Diese Mitarbeiter verbleiben in der Unterstützungskasse.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für unterlassene Instandsetzungen, Nacharbeiten, Reklamationen, Urlaubsgehälter und Urlaubslöhne, Altersteilzeitverpflichtungen, Kosten für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Rückstellungen für den Personalbereich belaufen sich auf 505 T€ (i.V. 602 T€). Die Rückstellung für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungen und Aufwandsrückstellungen hat eine Höhe von 306 T€ (i.V. 307 T€). Für Prüfungs-, Beratungs-, Prozess- und Anwaltskosten sind 31 T€ (i.V. 36 T€) zurückgestellt.

(8) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

	Stichtag 31.12.06	Stichtag 31.12.05
	T€	T€
Verbindlichkeiten insgesamt	3.305	3.508
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von		
bis 1 Jahr	2.820	3.046
1 – 5 Jahre	478	462
über 5 Jahre	7	0



Die Verbindlichkeiten aus einem Darlehen von dem Unterstützungsverein der Vereinigte Filzfabriken AG in Giengen (Brenz) e.V. an die Gesellschaft betragen 474 T€, ausgewiesen unter dem Bilanzposten „sonstige Verbindlichkeiten“. Sicherheiten wurden nicht gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich auf Verbindlichkeiten aufgrund von Gewinnabführung, Steuerzahlungen, Ausgleichszahlungen gemäß § 304 AktG und sonstigem Verrechnungsverkehr.

(9) Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Zu Gunsten von Unternehmen der Wirth-Fulda-Gruppe bestehen Bürgschaften von 57 T€. Weiterhin besteht eine Bürgschaft für den Unterstützungsverein hinsichtlich eines Bescheids über Erschließungsbeiträge eines Grundstücks in Höhe von 37 T€.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus Zusagen des Unterstützungsvereins sind durch das Vermögen des Unterstützungsvereins gedeckt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen beträgt 538 T€. Davon sind innerhalb des nächsten Jahres 159 T€ fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen für Wolle in Höhe von 600 T€.

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich nach geographischen Märkten wie folgt gliedern:

	2006 T€	2005 T€
Inland	10.842	10.974
Europa (ohne Inland)	6.722	5.709
Übriges Ausland	1.648	1.419
Gesamt	19.212	18.102
Erlösschmälerungen	-318	-318
	18.894	17.784

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen betragen:

	2006 T€	2005 T€
Wollfilze	8.316	7.879
Nadelfilze	10.896	10.223
	19.212	18.102
Erlösschmälerungen	-318	-318
	18.894	17.784

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit insgesamt 303 T€ (i.V. 493 T€) ausgewiesen. Darin enthalten sind 116 T€ periodenfremde Erträge, in der Hauptsache die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 49 T€ (i.V. 278 T€), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 26 T€ (i.V. 7 T€) sowie Versicherungsentschädigungen von 34 T€ (i.V. 15 T€).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten Erstattungsansprüche aus Altersteilzeit 62 T€ (i.V. 56 T€), Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer und Stromsteuer 73 T€ (i.V. 39 T€), Miet- und Pachteinahmen 18 T€ (i.V. 16 T€) und sonstige Kostenerstattungen 13 T€ (i.V. 12 T€).

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

(13) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebsaufwendungen in Höhe von 1.341 T€ (i.V. 1.308 T€), Verwaltungsaufwendungen von 1.040 T€ (i.V. 1.008 T€) sowie Instandhaltungsaufwendungen von 1.335 T€ (i.V. 1.090 T€).

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten werden die Steuern auf die Garantiedividende und die von der Obergesellschaft belasteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Ferner sind in dem Posten T€57 periodenfremde Körperschaftsteuer im Zusammenhang mit geleisteten Ausgleichszahlungen an Kleinaktionäre enthalten.

3. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft:

Aufsichtsrat

Michael Osterwind, Bad Homburg
Vorsitzender (bis 6. Juli 2006)

Martin Schäfer, Fulda,
Vorsitzender (ab 6. Juli 2006)
Stellvertretender Vorsitzender
(bis 6. Juli 2006)

Dr. Klaus Gröhn, Rüdesheim/Rhein,
stellvertretender Vorsitzender
(ab 6. Juli 2006)
ehemaliger Ressortleiter Bilanzen,
Steuern
Linde AG, Wiesbaden

Klaus-Eberhard Hutzler, Fulda,
Rechtsanwalt und Notar, Fulda

Volker Mertgen, Fulda,
Kaufmännischer Leiter
Wirth Admin GmbH, Fulda

Oliver Knöpfle, Giengen (Brenz),
Arbeitnehmersvertreter
Schlossereimeister

Xaver Gentner, Neresheim-Elchingen,
Arbeitnehmersvertreter
Anwendungstechniker

Vorstand

Bernd Dietrich, Hermaringen
Technischer Vorstand

Bernd Ledl, Hermaringen
Kaufmännischer Vorstand



Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder:

Die Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2006 belaufen sich auf 284.639,04 €. Gemäß der mit dem Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz eingeführten Ermächtigung in § 268 Abs. 5 HGB wurde von der Hauptversammlung beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 7 HGB verlangten Angaben im Anhang des Jahresabschlusses unterbleiben sollen. Die Zahlung an ein ehemaliges Vorstandsmitglied beträgt 15.336,00 €. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 48.428,80 €.

Für die Pensionsverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied ist eine Pensionsrückstellung von 92.771,00 € gebildet.

Die Vergütung der Wirtschaftsprüfer beträgt 37.810,00 €. Die Vergütung bezieht sich ausschließlich auf die Prüfung des Jahresabschlusses.

Angaben zu Mitarbeitern

Im Jahresdurchschnitt waren (einschließlich Teilzeitkräften) beschäftigt:

	2006	2005
Arbeiter	117	120
Angestellte	58	63
	175	183
davon Teilzeitkräfte	8	11

Weiterhin bestanden im Jahresdurchschnitt 6 (i.V.4) Ausbildungsverhältnisse.

4. Gewinnabführung an die Obergesellschaft und Ausgleich gemäß § 304 Abs. I AktG

Entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 25.10.1990 zwischen der Wirth Fulda GmbH und der Gesellschaft sowie dem rechtskräftigem Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 01.10.2003 gilt für die Gewinnverwendung:

Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre gem.
 § 304 AktG: 192.759,68 €
 Gewinnabführung an die Wirth Fulda GmbH: 706.140,70 €

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 16 HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Giengen (Brenz), 5. März 2007

Der Vorstand

Bernd Dietrich

Bernd Ledl



Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2006

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwert		Abschreibungen des Geschäfts- jahres
	Vortrag zum 01.01.2006	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	kumulierte Abschrei- bungen	31.12.2006	31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	98.315,41	971,80	0,00	0,00	98.639,21	648,00	0,00	323,80
Sachanlagen								
Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.700.334,05	0,00	0,00	0,00	3.552.986,59	147.347,46	185.375,46	38.028,00
Technische Anlagen und Maschinen	13.681.264,63	166.403,01	15.000,00	24.202,38	12.890.620,26	947.845,00	1.040.937,00	274.495,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.011.777,97	291.366,09	0,00	122.039,86	2.439.550,20	741.554,00	631.437,00	168.238,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.173,11	128.136,11	-15.000,00	0,00	0,00	176.309,22	63.173,11	0,00
	20.456.459,76	585.905,21	0,00	146.242,24	18.883.157,05	2.013.055,68	1.920.922,57	480.761,10
Finanzanlagen								
Beteiligungen	7.669,38	0,00	0,00	0,00	0,00	7.669,38	7.669,38	0,00
Sonstige Ausleihungen	25.265,09	0,00	0,00	814,96	21.404,21	3.045,92	3.446,71	0,00
	32.934,47	0,00	0,00	814,96	21.404,21	10.715,30	11.116,09	0,00
	20.587.799,64	586.877,01	0,00	147.057,20	19.003.200,47	2.024.418,98	1.932.038,66	481.084,90



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang– unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere

Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 5. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möller
Wirtschaftsprüfer

Pebler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

als Aufsichtsrat haben wir uns im Geschäftsjahr 2006 eingehend mit der Lage und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft befasst. Den Vorstand haben wir bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht. In Sitzungen und durch schriftliche Berichte hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und Entscheidungen des Vorstandes in Kenntnis setzen lassen.

Schwerpunkte der Beratungen und Entscheidungen in unseren vier Aufsichtsratssitzungen im Jahre 2006 waren die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikolage und wesentliche zustimmungspflichtige Einzelvorhaben. Breiten Raum nahm bei den Erörterungen das mittelfristige Investitionsprogramm ein.

In unserer Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 3. April 2006 haben wir uns eingehend mit dem Jahresabschluss 2005 einschließlich Lagebericht, dem Bericht des Aufsichtsrats, dem Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat befasst und verabschiedeten die Tagesordnung der Hauptversammlung einschließlich der Vorschläge zur Beschlussfassung. Der Jahresabschluss wurde einstimmig festgestellt und ist damit gebilligt.

Die Entwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex beobachten wir fortlaufend. Am 18. April 2007 haben

Vorstand und Aufsichtsrat eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese im Anschluss den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Bei der Entscheidung, welchen der Empfehlungen bei der Gesellschaft entsprochen werden soll, wurde die Größe des Unternehmens, die überwiegende Konzentration des Aktienbesitzes bei der Wirth-Fulda-Gruppe, sowie die Tatsache, dass die Vereinigte Filzfabriken AG aufgrund des mit der Wirth Fulda GmbH abgeschlossenen Beherrschungsvertrags besonderen Bedingungen unterliegt, berücksichtigt. Die Aufsichtsratsvergütung wird nicht individualisiert veröffentlicht. Die Vergütung des Vorstandes wird gemäß Beschluss der 122. ordentlichen Hauptversammlung ebenfalls nicht veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung am 18. April 2007 vom Vorstand über das bestehende Risikomanagementsystem informiert und Einsicht in den aktuellen Risikobericht genommen. Risiken wurden erfasst und deren Einschätzung durch den Vorstand kommentiert. Wir sehen das System zur Risikofrüherkennung als geeignet an.

Die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme eines Personalausschusses, wurde nicht als sinnvoll erachtet. Der seit Jahrzehnten bestehende Ausschuss befasst sich im Wesentlichen mit Vorstandsangelegenheiten, wie Vorschlägen für die Bestellung von Vorständen. Die Zusammensetzung und Festlegung der Vorstandsvergütungen gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 sowie den Lagebericht nach HGB-Grundsätzen geprüft

Bericht des Aufsichtsrats



und unter dem 5. März 2007 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner hat sie bestätigt, dass das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht; das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht waren in unserer Sitzung am 18. April 2007 Gegenstand intensiver Beratungen mit den Wirtschaftsprüfern und dem Vorstand der Gesellschaft. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte sowie die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die KPMG an. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006. Er ist damit festgestellt.

Im Berichtsjahr haben sich im Aufsichtsrat personelle Veränderungen ergeben. Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 6. Juli 2006 ist Herr Michael Osterwind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung hatte zuvor Herrn Volker Mertgen, Kaufmännischer Leiter der Wirth Admin GmbH in Fulda neu in den Aufsichtsrat und die bisherigen Mitglieder wieder gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates wurden Herr Martin Schäfer zum Vorsitzenden und Herr Dr. Klaus Gröhn zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Wir danken Herrn Osterwind als Vorsitzenden unseres Gremiums von 1985 bis 2006 für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit zum Wohle des Unternehmens.

Wir danken an dieser Stelle auch dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Giengen, 18. April 2007
Für den Aufsichtsrat

Martin Schäfer
Vorsitzender

Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Vereinigte Filzfabriken AG wird den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12.06.2006 gemäß § 161 AktG mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprechen:

Nicht angewendet werden die Empfehlungen aus den Ziffern 2.3.1 (Satz 3); 4.2.1 (Satz 1); 5.1.2 (Satz 6); 5.3.1; 5.3.2; 5.4.1 (Satz 2); 5.4.7 (Abs.2 und 3); 6.3 (Satz 2); 6.7; 6.8; Ziffer 7.1 (Rechnungslegung) findet keine Anwendung, da das Unternehmen nicht verpflichtet ist, einen Konzern-Abschluss aufzustellen.

Mit den vorgenannten Ausnahmen hat die Vereinigte Filzfabriken AG auch den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung des Kodex vom 02.06.2005 entsprochen.

Nach Änderung der Ziffer 4.2.4 wird auch dieser Empfehlung entsprochen, da in der Hauptversammlung vom 06.07.2006 ein entsprechender Beschluss einstimmig gefasst wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vereinigte Filzfabriken AG sind der Auffassung, dass diejenigen Empfehlungen, denen die Gesellschaft nicht folgen möchte, den unternehmensspezifischen Bedürfnissen nicht gerecht werden und zudem der Aktionärsstruktur des Unternehmens, wonach 97,5 Prozent der Aktien von den beiden Hauptaktionären Wirth Fulda GmbH und Filzfabrik Fulda GmbH & Co. KG gehalten werden, nicht entsprechen.

Giengen (Brenz), 18. April 2007

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Totengedenken

*Es verstarben aus dem Kreis unserer früheren, im Ruhestand
bzw. im Vorruhestand lebenden Werksangehörigen:*

Lanzinger, Alfred	23.01.2006
Tugemann, Dietmar	19.02.2006
Dr. Hartwig, Ernst	03.03.2006
Panosch, Margarete	09.04.2006
Wiesenfarth, Paul	30.05.2006
Diepold, Hans	27.07.2006
Pfister, Gisela	01.10.2006
Schnabel, Johann	10.11.2006
Köhler, Karl	21.12.2006

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes

Gedenken bewahren.

Vereinigte Filzfabriken AG
Postfach 1620
89531 Giengen (Brenz)
Germany

Telefon 07322 144-0
Telefax 07322 144-102

E-Mail: info@vfg.de
Internet: www.vfg.de
www.waffenpflege.com
www.vfg-lineTEC.de

© Copyright 2007 by

Vereinigte Filzfabriken AG